



Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение
высшего образования

**Российская академия народного хозяйства и государственной службы
при Президенте Российской Федерации**

Олимпиада школьников РАНХиГС

Заключительный этап

Класс: 11

Профиль: ИНОСТРАННЫЙ (НЕМЕЦКИЙ) ЯЗЫК

Фамилия: НИКОЛАЕВА

Имя: АННА

Отчество: ЛЬВОВНА

Страна: РОССИЙСКАЯ ФЕДЕРАЦИЯ

Регион: САНКТ-ПЕТЕРБУРГ

ВСЕГО СТРАНИЦ

5

ПОДПИСЬ УЧАСТНИКА



Бабуант 1.

1. Nach dem 2. Weltkrieg im Nachkriegslandern wurde Zucker bis 1953 rationiert. Das heißt, ⁱⁿ Hunger-situation bekamen Menschen weniger Zucker, weil es geteilt war.
2. In Großbritannien, anders als in Deutschland, wurden die Daten von 5 Millionen Menschen aus dieser Zeit gesammelt. Die neue Studie beschäftigte sich mit ^{Daten von} 60 000 Menschen die entweder in Rationierungszeit ~~geboren~~ oder kurz danach geboren sind. (1951-1958) Zucker rationierung gab es in Deutschland auch.
3. Der Studie nach hatten die Menschen, die in Rationierungszeit geboren sind, 20 % niedriger das Risiko, ^{sich} an Bluthochdruck zu erkranken. Sie vermieden den Bluthochdruck überhaupt, oder bekamen erst später.
4. Näm. Die Studie gab heraus, dass die Menschen, die in der Kindheit weniger Zucker zu sich nahmen, war verringertes Risiko, Diabetes oder Bluthochdruck zu bekommen, hatten. Alle Lebensmittel ^{wurden} nicht rationiert.

Aufgabe 2.

1. Ja. Die Menschen fühlten sich hoffnungslos, und sie brachen etwas, um durchhalten zu können. Inzwischen war Luthers Wirkung auf sie beschützte und auf die Gesellschaft groß, also fühlten die Menschen die Verbindung, sie wollten denken, dass Luther so etwas gesagt hatte. Sie wussten, dass die Welt untergehen könnte, aber die Motivation, den Problemen wider-
stand zu leisten, blieb, die ^{Schafft} Luther mit seinen Ideen.
2. Ja. Die Situation in der Kirche brachte ihm Zweifel. Da er sehr gläubig war, verstand er nicht, warum die Worte von dem Menschen größere Bedeutung hatten, als das, was in der Bibel stand. Laut Luther, brauchte jeder Mensch keinen Dolmetscher für den Gespräch mit Gott. Luther kritisierte die Kirche.



3. Nein. Laut dem Text, hat der Katholizismus die Idee, dass man gar keinen Priester braucht, nur 20. Jahrhundert und nur teilweise eingemendet. Die Bibel war nicht die einzige Sache, die den Katholiken wichtig war. Dazu kamen noch die Menschen: Papst und Konzilien. Heutzutage verliert aber die Religion an Bedeutung.

4. Nein. Obwohl Luther sich im „von der Freiheit eines Christenmenschen“ damit befasste, dass alle die ~~von~~ religiöse Freiheit haben sollten, unterstützte er den politischen Kampf der Bauern nicht, ~~sogar~~ also, meinte er darauf sehr negativ. Trotzdem ^{später} Luther und andere Reformatoren den Weg zum politischen Freiheit der modernen Welt. Religion und Politik waren sehr verbunden.

~~5. Ja. Die Protestanten waren dazu entschlossen, den eigenen Kopf und nicht der Papstkirche zu folgen. Die Bibel war von großer Bedeutung, daneben auch die „Bardenlehre“. Dieser Lehre nach, wichtig sind nicht die guten Werke, aber die Gnade Gottes. Das heißt, die Reformatoren hatten eine unterschiedliche Auffassung im Hinblick auf die Religion, und forderten sie stark.~~

Aufgabe 4.

A)

1) das Tor, die Tore. Ein Teil von dem äußeren Bereich, des Schlosses z.B., der am Eingang sich befindet, und zum Schutz d. gilt. Wenn das Tor zu ist, kann niemand herein kommen.

2) der /die Azubi, die Azubis. (Die Auszubildenden). Das Wort be-



zeichnet eine Person, die gerade Ausbildung bekommt.

3) der Gedanke, die Gedanken. Das Wort beschreibt den Ausdruck, den wir im Gehirn halten, also, woran wir denken.

4) das Examen, die Examine ^{oder Examen} Eine Klausur / oder eine Prüfung

5) der Kiefer, die Kiefer. Ein Gegenstand fürs Nautiken.

~~Aufgabe 3)~~

1. unterbricht
2. unter zogen
3. laut um
4. Schlagen fehl
5. hat hand

Aufgabe 5.

1. ~~der Apfel fällt nicht weit vom Baum.~~
2. nicht auf
3. das Löffel
4. Druck
5. Taube ~~taube~~

(Titel, zählt nicht beim Quantität von Wörtern).

„der Apfel fällt nicht weit vom Baum“. Das Sprichwort hat eine ~~bedeutende~~ bedrückende Bedeutung. Das heißt ~~vielleicht~~, dass die Menschen ~~von~~ von einer Familie, aber von unterschiedlichen Generationen, ähnlich handeln können und ähnliche Charaktereigenschaften haben. Die Redewendung wird oft im negativen Kontext verwendet,



oder im Fallen, wenn man überrascht ist. Die Herkunft der Aussage ist ganz eindeutig: Metapher, dass das Eiferstück der Baum ist, und das Kind ein Apfel, ist ^{aus} biologischen Gründen gar nicht überraschend. Und aus Physik wissen wir alle, wie leicht ein Objekt von einer bestimmten Höhe nach unten fallen kann.

Zu der Beschreibung kann ich noch einen Beispiel anführen, damit es klar wird, wie man dieses Sprichwort im Alltag kennen kann.

Um das Sprichwort zu verwenden, soll man die Familienmitglieder der Person ein wenig kennen. Nehmen wir an, Sie sind ein alter Schullehrer mit 45 Jahren Erfahrung. Sie unterrichten Mathe in der 3A Klasse, wo ein Mädchen lernt, denn die Konzentration immer fehlt. Statt zu lernen, plaudert es immer, und das bringt Ihnen auf die Palme. Die Mutter des Mädchens kennen Sie: als sie noch klein war, behielten sie sich auf Eltern zu unterrichten ebenso schlecht. Verärgert / schreien Sie das Mädchen an: „der Apfel fällt nicht weit vom Baum!“

Aufgabe 6

- A) 1 - Niedersachsen
 7 - Moskau
 8 - ~~W~~ Ostdeutschland
 9 - Bayern
 12 - Eisenort
 16 - Baden-Württemberg

- B) a) ~~Deutschland ist ein Staat~~ Deutsche Staatssymbol: La.
 b) Deutschland über alles
 c) Am 30 Oktober
 d) der Rhein
 e) Kurt Tucholski



Aufgabe 3. „Um Mitternacht“

Klinge, kleines Frühlingslied,
kling hinaus, bis an's Jenseits Haus,
Um Mitternacht, wenn die Menschen erst schlafen,
kommt alles schnell aus dem Herzen heraus.

Lächeln dich die Sterne an,
Wenn du eine Rose schaust,
Um Mitternacht schlich dich aus dem Fenster
und blühen die Bäume und grün ist das Grass.

In der Nacht steht alles still
klingt hinaus mein kleines Lied,
Um Mitternacht bleibt die Welt fast dunkel,
Und in der Natur zusammen wir sind.

